

hose die Mittagsmahlzeit eingenommen wurde. Nachmittags setzte man den Spaziergang nach Tharandt fort, wo der Besuch des prächtigen Suminski'schen Schlosses und des dazu gehörigen Gartens den Teilnehmer einen großen Genuß gewährte. Das herrliche Wetter veranlaßte dieselben, den Ausflug noch weiter auszudehnen und um 4 Uhr mit der Eisenbahn nach Dresden zu fahren. Dasselbst besichtigte man den Riesenwaldfisch, besuchte später den Großen Garten und kehrte außerordentlich befriedigt erst mit dem letzten Zuge nach Freiberg zurück.

Am gestrigen Sonntage veranstaltete der **Deutsch-soziale Verein** zu Freiberg in Rothenfurch eine Wanderversammlung. Herr Volbt sprach über das Thema: „Die Feinde des deutschen Volkes.“

Die **Dürfeld'sche Fabrik von Spielwaaren und Lehrmitteln**, welche sich bisher in der Hainichener Straße in Friedeburg befand, ist von dem Kaufmann Broder in Dschag, welcher dort vor einigen Jahren die Anfertigung von Christbaumschmuck mit Erfolg einführte, käuflich erworben und nach Dschag verlegt worden.

Einen außerordentlich günstigen Fortschritt hat in diesem Monate die Pensionskasse des **Vereins für Handlungs-Kommis** von 1858 in Hamburg (der auch in Freiberg zahlreiche Mitglieder zählt) zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl, welche am 1. Juni d. J. etwa 3450 einschließlich der Ehefrauen betrug, ist bis Sonnabend den 27. Juni auf über 3800 gestiegen.

Geuernte. Das trockene und heiße Wetter kommt den Landwirthen zur Geuernte außerordentlich zu Statten und in den wenigen schönen Tagen ist erfreulicherweise noch mancher befürchtete Schaden ausgeglichen worden. Bei der herrschenden Hitze ist es vielfach möglich, das getrocknete Futter schon am Tage des Schnittes unter Dach zu bringen. In der Umgegend von Dresden ist seit Beginn der Woche ein gut Theil der reichen Geuernte eingebracht worden.

Die **sächsische Staatsbahnverwaltung** wird am 11. Juli einen Sonderzug von Dresden nach Berlin, Hamburg, Kiel, Felsoland und Norderne in Verkehr setzen lassen. Der Sonderzug wird über Elsterwerda geleitet und verläßt den Böhmischen Bahnhof in Dresden Nachmittags 5 Uhr 10 Min., den Friedrichstädter Bahnhof Nachmittags 5 Uhr 19 Minuten und kommt Abends 9 Uhr 19 Min. in Berlin, am anderen Morgen 4 Uhr in Hamburg an. Die Fahrkartenpreise nach Berlin, Hamburg u. s. w., die Gültigkeit der Fahrarten und die sonstigen Beförderungsbestimmungen sind aus dem an allen Fahrarten-Ausgabestellen und der Dresdner Anstaltsstelle (Wiener Straße 7) unentgeltlich zu erhaltenden Programm zu ersehen.

Er. Majestät der König verlieh dem Pflarr Weiß zu Lechwitz das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden.

Deutschneudorf. 27. Juni. Gestern fand hier behufs Wiederbesetzung der erledigten Kirchschulstelle von Seiten der drei vorgeschlagenen Bewerber, der Herren Morgenstern, Zimmermann und Högig, eine Schul- und Kirchenprobe statt. Der erstere wohnte unter Anwesenheit des Herrn Schulrath Dr. Winkler aus Freiberg der gesammte Schulvorstand bei, während die zu einem öffentlichen Gottesdienste sich gestaltende Kirchenprobe auch von einer großen Anzahl Gemeinbegleitern besucht war. Bei dem durchweg befriedigenden Ausfall beider Proben war die von zuständiger Seite zu treffende Wahl eine nicht leichte. Die erforderliche Majorität der abgegebenen Stimmen fiel auf Herrn Lehrer Zimmermann in Großschirma bei Freiberg.

In dem Postorte Schönfeld-Passroda bei **Sahda**, welcher etwa 1250 Seelen hat, befinden sich zur Zeit 11 Altersrentenempfänger. — Bei dem am 26. d. M. erfolgten Abschlus der 46jährigen Amtsthätigkeit des Herrn Kantor Brühl in Dörnthal erschienen Herr Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Winkler aus Freiberg, Herr Pastor Beder und sämtliche Mitglieder des Kirchen- und Schulvorstandes zu Dörnthal, um die letzte seiner Schulstunden zu einer geweihten Feierstunde zu gestalten. Herr Schulrath Dr. Winkler wandte sich an den Scheidenden, um ihm im Namen der Kirchen- und Schulinspektion die Anerkennung seiner Verdienste um Kirche und Schule auszusprechen, ihm das von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst verliehene Albrechtskreuz zu überreichen und ihm schließlich herzlichste Wünsche für sein und seiner Familie ferneres Wohl darzubringen. In ergreifenden Worten feierte dann Herr P. Beder die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm dann ein vom Kirchen- und Schulvorstand gemeinsam beschafftes Geschenk, bestehend in einer sehr kostbaren silbernen Dose.

Der erste Pastor an der Johanniskirche zu **Dresden** Dr. Hermann Klemens Peter ist am Freitag nach vorherigem Kuraufenthalt in Karlsbad, wo er Genesung von einem Nierenleiden suchte, im Pfarrkirchenorte Waltersdorf bei Großschönau (Bittau) im Kreise der Familie seines Sohnes durch den Tod abgerufen worden. Der Verschiedene wurde in Dresden am 23. Decbr. 1834 geboren, besuchte die Kreuzschule und die Landesuniversität, machte an letzterer Michaelis 1857 seine Kandidaten-Examina und trat nach Abschloßung eines Hauslehrer- und Hilfspredigeramtes 1860 in Pirna als Hospitalprediger und Pfarrer (Schloßprediger) der Rittergutskirche in Zehista selbständig in den Kirchendienst ein. 1863 wurde er als erster Diakon in die St. Johanniskirche in Chemnitz berufen und fünf Jahre später als fünfter Diakon in die Kreuzkirche in Dresden. 1869 gelangte er in die vierte, 1872 in die dritte und 1875 in die zweite Diakonatsstelle der Dresdner Hauptkirche. Als am 1. Januar 1878 die Johanniskirche von der Kreuzkirche abgezweigt worden war, erhielt Diakon Dr. Peter das Pfarramt derselben übertragen. Besonders widmete er auch seine Kraft der Gemeinbediakovie, der sächsischen Bibelgesellschaft, der inneren Mission, dem Gustav-Adolf-Vereine und den verschiedensten Wohlthätigkeitsvereinen. — Wie von uns bereits kurz mitgeteilt wurde, feierte der Vorstand des administrativen Hauptbureaus der königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnlinien, Kanzleirath Pletsch, am 27. Juni d. J. sein 50jähriges Jubiläum als Beamter der königl. sächsischen Staatsbahnlinien. Bei seinem Eintritt in das mit Blumen reich geschmückte Bureau am Morgen des genannten Tages wurde der Jubilär nach dem großen Sitzungssaale der königl. Generaldirektion geführt, woselbst die sämtlichen Beamten und Bediensteten des Hauptbureaus Aufstellung genommen hatten. Eisenbahnsekretär Scholze richtete nun an den Jubilär eine warm empfundene Ansprache. Hierauf wurde dem Jubilär eine goldene Dose als Ehren Geschenk der Beamten und Bediensteten des Hauptbureaus überreicht. Mittags gegen halb 12 Uhr versammelten sich die Oberbeamten der sächsischen Staats-

eisenbahnen im Besaale der Generaldirektion, um den Jubilär zu beglückwünschen, und Betriebsdirektor Parris überreichte mit herzlichsten Worten als Ehrengeschenk der Oberbeamten einen kunstvoll gearbeiteten silbernen Pokal. Hierauf brachten die vollzählig erschienenen Mitglieder der königl. Generaldirektion dem Gefeierten ihre Glückwünsche, und Generaldirektor Hoffmann überreichte dem Jubilär eine ihm von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst verliehene Ordensauszeichnung und im Anschlus hieran als Ehrengeschenk der Mitglieder der Königl. Generaldirektion ein prachtvolles Album mit den Rabinetsbildern sämtlicher Mitglieder. Abends 8 Uhr fand in Weinholt's Sälen ein vom Verein der Beamten der Königl. sächsischen Staatsbahnlinien zu Ehren des Jubilars veranstalteter Festschlüsser statt. — Vom Dresdner Ausschusse für die Ferienkolonien (Sommerpflegen) sind in diesem Jahre als Ferienaufenthalte für die armen schwächlichen Kinder gewählt worden: Grünberg, Lichtenhain, Herrndorf, Herrnsdorf, Sahda (2 Kolonien), Schönfeld, Reichenau und Waltersdorf für die Knaben, das Sommerheim zu Klingenberg mit 4 Kolonien, Röttewitz, Großdörnhain, Kleinndörnhain, Frauenstein (2 Kolonien), Großschönau, Porsdorf, Hartmannsdorf und Hennerdorf für die Mädchen. Eine jede Abtheilung zählt etwa 25 Kinder. Die Kinder stehen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Weiter ist auch die Bildung von vier Stadtkolonien (Milchpflegen) wiederum in Aussicht genommen. Die Einrichtung derselben wird ermöglicht durch das freundliche Entgegenkommen der Gebr. Pfund, Kammergutsnachbar Dörrich, Milchkuranstaltsbesitzer Winkler und Rittergutsbesitzer Bahmann auf Tauscha — Die Firma Karl und Ernst Berndt in Deuben bei Dresden (Fabrik für Baumwollwolle, Seidenwolle u. c.) hat ihre Zahlungen eingestellt, obgleich noch ein ansehnliches Geschäftsvermögen bei sehr niedrig bemessenen Inventurbeständen vorhanden ist. Es ist dies angeblich dadurch veranlaßt worden, daß bei dem Ableben der früheren Besitzer 1883 und 1886 bedeutende Summen an die auscheidenden Erben zu zahlen waren, und daß in Folge der Nachfolgeregulierung eines im Dezember verstorbenen Gesellschafters der Firma ein größerer Bankrott, der sich bei der sehr knapp bemessenen Frist nicht decken ließ, gekündigt wurde.

Auf Veranlassung der Direktion des städtischen Vieh- und Schlachtbros wurden am Sonnabend durch einen Polizeibeamten 2 Zentner Fleisch, welches ein **Leipziger** Fleischermeister bei einem Fabrikanten in der Kantstraße auf dessen Damptwieserapparat hatte wiegen lassen, mit Beschlag belegt, weil es bereits in Fäulnis übergegangen war. — Bei dem am Sonnabend Abend in Leipzig stattgehabten Unwetter sind in der Kaiser-Wilhelm- und Südtstraße zwei Lindenbäume durch den Sturm umgelegt worden. Zu gleicher Zeit wurden auch in einem vor einem Grundstücke der Braustraße gelegenen Garten zwei starke Bäume durch den Sturm entwurzelt und über die Braustraße geworfen. — In der Nähe der Wöckernschen Kaserne bei Leipzig hat sich am Sonnabend eine in Wohlis wohnhafte, von ihrem Ehemann, einem Maler, getrennt lebende Frau von einem Eisenbahnzuge überfahren lassen. Die Unglückliche blieb auf der Stelle todt. — Ein desertirter Mann, der seit 12. d. M. von seiner in Wohlis garnisonirenden Truppe entwichen war, nachdem er zuvor in seinem Quartier wohnenden jungen Mann einen Zivilanzug im Werthe von 60 Mark entwendet hatte, wurde in Leipzig festgenommen. Nicht weniger als 10 Betrügereien und mehrere Eigenthumsvergehen fallen ihm zur Last. So war es ihm gelungen, unter allerhand glaubhaften Vorpiegelungen den Burschen eines in Leipzig wohnhaften Offiziers zur Ausbändigung werthvoller Kleidungsstücke seines Herrn an ihn zu bestimmen, die sofort auf das Leibhaus wanderten. Dieses Manöver hat er auch anderen Personen gegenüber mehrfach ausgeführt. Er wurde an die Militärbehörde abgeliefert.

Bezüglich der in den Tagen vom 2—4. August in „Schloß Miramar“ in **Chemnitz** stattfindenden Bienuausstellung theilt das „Chemnitzer Tageblatt“ mit, daß die Anmeldefrist von Ausstellungsgegenständen bis zum 20. Juli verlängert worden ist. Es wurde beschlossen, in Chemnitz einen Sonntagmarkt zu errichten, auf welchem der gesammte im Königreiche Sachsen und in den angrenzenden Staaten erzeugte Honig zum Verkauf gestellt wird. — Sonnabend Vormittag in der 11. Stunde wurde auf dem Chemnitzer Hauptbahnhofe eine mit Beseitigung des Unkrautes zwischen den Geleisen beschäftigte Frau beim Ueberschreiten der Rangirgleise von drei ablaufenden Wagen, deren Herannahen sie nicht bemerkt hatte, ungerissen und an beiden Füßen überfahren. Die Verunglückte wurde schwer verletzt nach dem Stadtkrankenhanse gebracht.

Während die Stadt **Blauen i. B.** im vorigen Jahre ungefähr 200 Straßenarbeiter beschäftigt hat, beschäftigt sie gegenwärtig nur wenig über 40. Es sind eben große Bauten nicht auszuführen, andererseits hat die von den städtischen Körperschaften geübte Sparfarsameit die öffentliche Bouthätigkeit eingeschränkt. Es konnten selbst langjährige, tüchtige und geschickte Arbeiter keine Arbeit mehr erhalten.

Die Waidwärtersdchter Janny Runge aus Voctau wurde Donnerstag Vormittag auf dem Wege von **Eibenstock** nach dem Bahnhose zu Blauenihal von einem Manne angefallen, gewirgt und ihres Geldtäschchens beraubt. Dem Sergeanten Barthel vom topographischen Bureau, welcher sich zu Vermessungszwecken in dortiger Gegend aufhält, gelang es glücklichweise, den Uebelthäter, den 45 Jahre alten Handarbeiter Ludwig Singer aus Carlsfeld festzunehmen und in das Gerichtgefängnis zu Eibenstock abzuliefern.

In **Gunnersdorf** bei **Frankenberg** ist am 26. d. M. auf einer der Firma Bunge's Erben gehörigen Wiese der Tagelöhner Felgner von dem hochbeladenen Heuwagen so unglücklich herabgestürzt, daß durch Bruch des Halsringes sofort der Tod des 54jährigen Mannes eintrat.

Der schon bejahrte Maurer Pfaff, welcher auf dem alten Schulhanse zu **Schopau** mit Umdecken von Dachziegeln beschäftigt war, hatte am Freitag das Unglück, zum Fallen zu kommen; er stürzte auf ein gegenüberstehendes niedrigeres Nebengebäude, von da zur Erde und fand bei diesem Sturze einen plöblichen Tod.

Kostenpunkt wird sich auf ungefähr 900 Mark für die Einrichtungskosten und 400 Mark für die Unterhaltungskosten stellen.

Hinter dem Güterbahnhofe zu **Cölln** bei **Meißen** wurde am Freitag Abends 7 Uhr die 1 1/2 Jahre alte Alma Katharina vom Freitag Mutter spazieren gefahren. Als diese an einem Bäderladen vorbeikom, wollte sie dem Kinde einen Zwieback kaufen und überließ dem kleinen Bruder den Wagen und fuhr ihn schließlich unglücklicher Weise mitten in die Straße hinein. Die Pferde erschrafen und bäumten sich, das Kinde wurde zum Auffacht. Der Knabe spielte aber mit dem Kinde gerade auf den Leib. Das schwerverletzte Kind wurde von herbeigeholten Bezirksarzt Dr. Erler verbunden, mußte aber 3/4 Stunde nach dem Unfall sterben. — Gestern erschienen wieder viele Gäste in Meißen. Zunächst waren von den beiden Dresdner Vogen 450 Personen zum Mittagessen im Gasthaus zur Sonne angemeldet, dann trafen die Frankfurter Fabrikanten ein und speisten im Bahnhofshotel zu Mittag und endlich stattete auch der Verein „Dresdner Presse“ der Stadt Meißen einen Besuch ab.

Man berichtet aus **Niefa**: Der Elbverkehr hat sich hier neuerdings wieder ungemein belebt, namentlich sind in Niefa große Mengen Getreide eingetroffen, die hier umgeladen und zur Bahn gebracht werden, und noch weitere bedeutende Sendungen sind unterwegs. — Im Barackenlager zu Zeithain bei Niefa traf am Donnerstag Abend der Kommandeur der 12. Artilleriebrigade, Generalmajor Haberland, ein. Auf dem großen Schießplatze zu Zeithain, woselbst zur Zeit das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28 seine Schießübungen abhält, findet am 29. und 30. Juni das Abtheilungsschießen, sowie am 2. und 3. Juli das Exerziren und Schießen im Regiment statt.

Am Spätnachmittage des Sonnabends entlud sich ein äußerst heftiges Wetter zwischen Schandau, Göhrich, der Wastel und der Ebenheit bei Pirna, dessen Mittelpunkt der Vilsenstein und der **Rönigstein** bildete. Die Festsung hatte viel unter dem Unwetter zu leiden. Ein Blitz fuhr in die Leitung des Kirchthurmes, ist dann aber in der Nähe der Erde von demselben abgesprungen und einen Theil des Erdels des Thurmes zerplitternd, in den Erdboden gegangen. Ein zweiter Strahl traf den hübschen Elbpavillon, drang in den oberen Saal und durch die Decke nach dem für Restaurationszwecke eingerichteten Erdgeschosse, ohne jedoch zu zünden, oder sonst größeren Schaden anzurichten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**** Königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt.** Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Jensen konnte die für gestern angekündigte Oper „Lore“ nicht stattfinden, dafür gelangte und zwar zum 100. Male der „Trompeter von Säckingen“ mit Frau Schuch und den Herren Scheidemantel, Decarli, Nebulstra x. zur Aufführung.

**** Der mit einer Körnerfeier** verbundene und von Herrn Professor Oskar Wermann geleitete Liederabend des Dresdner Lehrergesangsvereins hatte am Freitag Abend den Wiener Garten dermaßen gefüllt, daß viele der Erschienenen sich mit einem Stehplatz begnügen mußten. Das Konzert wurde von der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Stabshornisten Keil unterstützt. Besonders wirksam wurden die zu Ehren Körners gewählten Kompositionen Webers vorgetragen, der die von Freiheits- und Vaterlandsliebe durchglühten, von einem mächtigen Schwung der Begeisterung getragenen Lieder des Dichters von „Veyer und Schwert“ mit wunderbarer schöner Charakteristik in Musik gesetzt hat. Namentlich gelangen Lützow's „Wilde Jagd“, das Trinitätlied vor der Schlacht und das Schwertlied, das auf fürsüchliches Verlangen wiederholt werden mußte, vortrefflich.

**** In Braunschweig** ist mit der Aufstellung des **Denkmals für den Komponisten Franz Abt** auf dem vom Regenten dazu bewilligten Platze der Nordseite des Hoftheaters gegenüber der Anfang gemacht worden. Die feierliche Enthüllung wird in Verbindung mit dem Sängersfeste der vereinigten norddeutschen Liedertafeln am 13. Juli stattfinden. Von sehr schöner Wirkung ist besonders die nach dem Modell des Professors Karl Schürmeyer in Bronze gegossene Gruppe singender Knaben, welche die Hauptseite des Granitsockels schmücken wird und jetzt, sammt den übrigen für das Denkmal bestimmten Ornamenten, in der Kunstwerkstätte Howaldt's vollendet dasthet.

**** Der Prozeß gegen den Wirth Korle und den Graveur Heed in Münster wegen Fälschung des Lutherbuches**, der vor einigen Monaten weithin das größte Aufsehen erregte, ist beendet. Beide wurden wegen Betrugsversuchs zu je neun Monaten Gefängnis verurtheilt, Korle außerdem zu 1000 Mk. Geldstrafe und Ertragung der Kosten.

Berg- und Hüttenwesen.

X Die vom Grubenvorstand einberufene diesjährige ordentliche Generalversammlung der **Gewerkschaft von Vater Abraham-Fundgrube zu Marienberg**, welche am Sonnabend Vormittags 1/2 11 Uhr unter Vorsitz des Bürgermeisters Hermann im Britisch Hotel in Dresden abgehalten wurde, war von 8 Gewerken in Vertretung von 1694 Kuzen besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung gebachte der Vorsitzende des vor kurzem verstorbenen königlichen Bergamtsdirektors Dr. Leuthold, dessen Andenken die Versammlung durch einmüthiges Erbeben von den Plätzen ehrte. Auf Vorlesung des bereits ausüßlich besprochenen 1890er Geschäftsberichtes wurde Verzicht geleistert und nach Gehör der Revisionskommission über die vorgelegte Jahresrechnung einstimmig der Abschluß genehmigt und dem Grubenvorstand Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl der Revisionskommission wurden zwei der bisherigen Mitglieder, Gustav Fr. Adernann und W. Sombold-Sturz, zurufsweise und einstimmig wiedererwählt, Louis Kühn-Dresden neugewählt. In Bezug auf den Stand des Unternehmens konnte Bergverwalter Matthes nicht viel Erfreuliches berichten, da in letzter Zeit eine niedrigere Erzproduktion zu verzeichnen war.

Das der **Gewerkschaft Gottes neue Hülse Erbstolln** gehörige, bei der Windmühle in Großdörnhain gelegene, vor 12 Jahren neuerbaute Schachtgebäude soll an den Meißbietenden zum Abbruch gegen Baarzahlung verkauft werden und sind Kaufangebote bis zum 11. Juli a. c. an den Grubenvorstand für Gottes neue Hülse Erbstolln, Herrn Bergrechnungsführer Weinholt in Freiberg, einzufenden.